



NORWEGEN

FJORDLAND BIS TRONDHEIM

- Anfahrt:** 1735 km BB – Dänemark – Storebeltbrücke – Seeland – Kopenhagen - Öresundbrücke - Schweden - Malmö – Oslo
- Rundfahrt:** 2505 km **Oslo – Lillehammer – Dovrefjell - Trondheim – Atlantikstrasse – Ålesund – Trollstigen – Adlerstrasse - Geirangerfjord - Briksdalsbreen Gletscher – Flåmbahn - Vikafjell -Sognefjord - Bergen – Eidfjord - Voringfossen – Hardangervidda – Telemark – Heddal - Kristiansand**
- Retour:** 1415 km Fähre: Kristiansand → Hanstholm (DK)
Rückreise über Dänemark bis Husum – Tönning – St. Peter Ording – Westtheversand – Nord- Ostseekanal – Rendsburg – Hann. Münden – BB
- Gesamt:** 5655 km Start: 29.Mai bis 23.Juni 2010 Dauer: 3,5 Wochen

- A Oslo (Hauptstadt)
- B Lillehammer (Olympiade 94)
- C Ringebu (Stabkirche)
- D Oppdal (Dorefjell)
- E Trondheim (3. größte Stadt)
- F Kristiansund (Atlantikstrasse)
- G Molde (Stadt der Rosen)
- H Ålesund (Jugendstil City)
- I Trollstigen (Paßstrasse)
- J Geiranger Fjord (UNESCO-Liste)
- K Briksdalsbreen (Gletscher)
- L Flåm (Steilste Normalspur Bahn)
- M Vik (Vikafjell, Sognefjord)
- N Bergen (UNESCO-Hansahäuser)
- O Hardangervidda (Größte Hochebene)
- P Kongsberg (Tor zur Telemark)
- Q Heddal (Größte Stabkirche)
- R Valle (Setesdal)
- S Kristiansand (Fährhafen nach DK)



Die optimale Reisezeit für Süd/Mittel-Norwegen ist normalerweise der Sommer von Mai bis September mit der Hochsaison Juli/August. Wir entschieden uns für den Juni, der war richtig schön, eine Mischung aus Frühling und Sommer vor allem war der Monat recht trocken dazu begann alles zu blühen.

Die Touristenströme waren noch überschaubar, im Schnitt begegnete uns nur alle 5-10km ein WoMo. Abends umzingelten uns maximal 10-20 WoMo's.

In der Sonne und im Windschatten hatten wir bis mollige 22°, in der Nacht sackte die Temperatur auf 7°-11° ab. In den Fjells, auf über 1000m war es „frisch“ und am Meer wehte eine „kalte“ Priesse. Wärmer war es an den Fjorden, dank der Zentralheizungen „Golfstrom“.



Die Landschaft von Oslo aufwärts bis Trondheim bietet ein vielfältiges, in dem fast alles, was man sich von Norwegen erhoffen kann, zu sehen ist: Atemberaubende Fjorde, alte Stabkirchen, hohe Berge, riesige Gletscher, lauschige Bäche, Weltkulturerbe, rauschende Flüsse und stilles Fjell. Die Schönheit der Landschaft zu beschreiben ist müßig, man muss sie erlebt haben.

Die Straßen sind in der Regel gut ausgebaut, an den Fjorden entlang oft eng, manchmal sogar einspurig mit Ausweichbuchten. Wenn man vorausschauend fährt jedoch kein Problem. In den Bergen und auf

den Hochebenen sind Verbindungsstraßen teilweise noch unbefestigt. Zusätzlich fordern auch viele Fährüberfahrten im Fjordland Zeit.

ANREISE: Von Böblingen nach OSLO

1. Tag ☀️ Sa 29.05. BB Autobahn nach Rendsburg 750km

Gegen 9.00 Uhr starteten wir. Bei Sonnenschein und 20°C ging es staufrei auf der Autobahn via HH und den Elbtunnel auf den SP In Rendsburg wo wir gegen 18.00Uhr eintrafen.

SP an einem See am Rande der Stadt 11 € für unser "Wohnklo", Strom und Dusche kosten extra. (Bordatlas / Top Platz)

Am Abend schlenderten wir noch durch die schöne Altstadt (1l Diesel 1,274€)



2. Tag ☁️🌧️ So 30.05. Rendsburg – Dänemark – bis Halmstad (S) 545km

In der Nacht fing es an zu Regnen. Auf der Autobahn E45 via Koldig (Dk) und weiter auf der E20 über den Großen Belt auf der Storebeltbrücke (30€/220 Dk), durch „Seeland“ bis Kopenhagen, über die Öresundbrücke (39€/285 Sk) nach Malmö. (ca. 360 km)

Die beiden Brücken sind ein „Highlight“ und absolut beeindruckend. Es machte Spaß sie zu befahren, auch bei Regen. Grenzkontrollen gab es weder in Dänemark noch in Schweden.

In Schweden ging es auf der E20/E6 zügig via Göteborg bis zum:

CP Hagöns 4km vor Halmstad GPS 56°38'10.30"N 12°53'59.06"E www.hagonscamping.se
(23€ / 220 DK + *Scandinavia CP Card* für 13,55€ / 130 DK)
Ankunft 17.00 Uhr und es regnet noch immer leicht, erst ab 20 Uhr hörte es auf.
1l Diesel D 1,169€ und in S 12,53 SK

Geld haben wir nicht gewechselt. Tanken, Maut, CP wurden mit VISA bezahlt.
Am einfachsten war es an den Brücken, VISA rein und fertig, kein PIN keine Unterschrift!



3. Tag ☀️ Mo 31.05. Halmstad via Göteborg nach 0273 Oslo

440km

Bei „Kaiserwetter“ starteten wir gegen 9:15 Uhr, nachdem wir das WoMo „versorgt“ hatten.
Auf der Autobahn Richtung Göteborg war der Verkehr mäßig.
Am Grenzübergang nach Norwegen fahren wir auf der Spur „ohne meldepflichtige Waren“ wie innerhalb der EU ohne Kontrolle ins Land. Beim nächste Norge-Trip kommt mehr Bier mit:-)

Auf dem Weg nach Oslo haben wir am Straßenrand unseren ersten Elch gesichtet, eine Elchkuh, ganz schön groß so ein Vieh.

Von BB bis Oslo kann man, bis auf ca 25km, durchgehend Autobahn fahren. Kurz vor Oslo sind 2 Mautstationen zu passieren. Dank meiner Internet-Anmeldung konnte ich die „Autopass“ Spur benutzen. Gegen 15:00Uhr erreichten wir unser Ziel in Oslo:

Wohnmobilparking „Sjølyst Marina“ am Drammensveien 164 (Bordatas S.277) 59°55'14"N/10°40'31"E
www.bobilparkering.no

Ein Platz für 250 WoMo's, V/E, WC und Dusche, am Kai von „Sjølyst Bootshafen“ an der Westseite von Bygdøy (19,5€/150 Nok inkl. Strom). Am Abend kommt jemand zum kassieren. Wir standen mit ca. 25 WoMo's direkt am Wasser bei Sonne und 22°C herrlich

In unmittelbarer Nähe sind Haltestellen für Bus und Taxi, und 5 Minuten Gehweite einige Geschäfte, Restaurants, Geldautomat etc.

Nach dem wir unser WoMo „verkabelt“ hatten liefen wir in das nahe Geschäftsviertel und versorgten uns mit Norwegischen Kronen aus dem Automaten und auf dem Rückweg mit Graved-Lachs und Krabben-Salat aus dem Supermarkt. Der Rest war faulenzen in der Sonne mit den Nachbarn Erfahrungen austauschen und Schiffe schauen...

(Es gibt noch einen SP am Holmenkollen mit Blick über Oslo und den Fjord)



Heute ist Oslo City angesagt. Um 10:00 Uhr bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir mit dem Bus Nr. 32 ab der Haltestelle an der SP Einfahrt für 5€/40Nok 3 Stationen weit und stiegen am National Theater aus.

Oslo liegt schön platziert am innersten Oslofjord. Umringt von bewaldeten Hügeln und Bergen ist es gerade die Lage Oslos, die der Stadt im Vergleich zu andren Hauptstädten ihren besonderen Scharm und Qualität verleiht.

Oslo hat viele Sehenswürdigkeiten, zuerst besuchten wir das Rathaus mit den deckenhohen Gemälden im Saal danach die Burg Festung Akershus (*Akershus slott og festning*), im Hafen wurde gerade der Empfang der Holländischen Königin Beatrix vorbereitet. Die „Neue Oper“ aus weißem Marmor stellt einen Eisberg dar. Durch Gamlebyen (deutsch: Altstadt) sowie die Karl Johans Gate („Die“ Einkaufsmeile) liefen wir vorbei an Dom und Parlament zum Schloss. Unterwegs begegneten uns verschiedene Paraden für Königin Beatrix. Wir warteten ob nicht irgendwo HP Kerkeling als verkleidete Beatrix auftaucht ☺

Gegen 15:00Uhr waren wir zurück und „reflektierten“ mit Bier in der Sonne.



Nach Norden: Von OSLO über das DOVREFJELL nach TRONDHEIM

5. Tag ☀️ Mi 02.06 Fahrt (E6) von Oslo via Lillehammer (Olympiade 94) - Ringebu (Stabkirche) – über das Dovrefjell nach Oppdal 415km

Gegen 9:30 starteten wir auf der E6 nach Norden. Es war wenig Verkehr, nach etwa 100km wurden wir von freundlichen Beamten zur Fahrzeugkontrolle auf eine Stationäre Waage gewunken. Kfz-Papiere und Führerschein dann „Vorderachse – Gesamtgewicht – Hinterachse“ Schwitz ... ich hatte vorher den Wassertank voll gefüllt Entwarnung alles im grünen Bereich ... schönen Urlaub.
O-Ton Polizist: Die meisten „Bobile“ und Caravans sind überladen!

In Lillehammer besichtigten wir die Olympia-Schanze und das Olympia-Center von 1994. Nach 60km an der E6 unser nächster Stopp, die Stabkirche in Ringebu. Wegen einer „Amtshandlung“ (Beerdigung) konnte das Kircheninnere nicht besichtigt werden aber die Besichtigung von außen war für uns auch ok www.stavechurch.no/de

Das „Dovrefjell“ ist eine karge Hochebene in 1000m Höhe, teilweise lag noch Schnee an den Nordhängen. Das Wetter wurde schlechter der Himmel zog zu und es regnete leicht.

Kurz vor Oppdal, noch auf dem Fjell, fanden wir unseren Übernachtungsplatz im „Smegarden Camping“ an der E6 südlich vor Oppdal. (20,5€/160 Nok)

Der Regen wurde stärker, dafür wurde es nicht mehr dunkel. Nach Mitternacht konnte man noch ohne Licht Zeitung lesen.




Die ATLANTIKSTRASSE eine der schönsten Autostrecken der Welt

Die Fahrt nach Trondheim, Halså, Kristiansund und Molde bis Ålesund zieht sich vor allem wegen der vielen Fährüberfahrten und der engen Straßen an der Küste sehr in die Länge. Aber durch die immer neuen Ausblicke und die kleinen Ortschaften und Dörfer hat auch hier das Fahren seinen Reiz.

Diese Atlantikstraße entlang der norwegischen Westküste steht ganz oben auf der Hitliste über die "Besten Autostrecken der Welt" - noch vor weltberühmten Attraktionen wie der nordirischen Antrim Coast Road.

Die Atlantikstraße schlängelt sich über zwölf niedrige Brücken, die ins Meer hinausragen und verbindet die Inseln zwischen Molde und Kristiansund in den Westfjorden.

Hustadvika, ein berühmter Meeresabschnitt, wo es bei Sturm höchst dramatisch wird und schon mal ein Dorsch auf der Scheibe landet. Bei ruhigerem Wetter kann man mit etwas Glück Wale und Seehunde sehen.

6. Tag  Do. 03.06 Fahrt von Oppdal - auf der E6 nach Trondheim
auf der E39 Richtung Halså, mit der Fähre nach Kanestrøm und weiter auf der E39 bis
zum Abzweig Kvisvika 320km

Gegen 9.45 Uhr war Abfahrt. In Oppdal kauften wir in einem Supermarkt noch Lebensmittel ein.

Tipp: Getrocknetes, gesalzenes Rentierfleisch köstlich zu Butterbrot.

Die Fahrt auf der E6 bis Trondheim war sehr entspannt mit wenig Verkehr. Leider wurde der Regen immer stärker, nach einer Pause entschlossen wir uns kurzfristig zu einem Schlenker durch Trondheim, der 3. größten Stadt in Norge. Da wir keinen Parkplatz fanden, besichtigten wir die City mit dem WoMo.


Diesel kostete 11,31Nok / 1,45€

Von Trondheim ging es auf der E39 über Orkanger und ein „Fjell“ nach Halså. Mit der Fähre setzten wir für 105Nok/13,5€ in ca. 20min über den *Halsåfjorden* nach Kanestrøm. Ein paar Km weiter auf der E39 fanden wir unseren Übernachtungsplatz den:

Kvisvika Camping N: 63° 8' 30" - E: 8° 31' 60" (2. Abzweig nach Kanestrøm)

Ein sehr schöner, einsamer Platz direkt am Wasser mit tollem Blick in den Fjord (19,5€/150 Nok) und der Regen hat auch aufgehört der blaue Himmel blinzelte.



7. Tag  Fr. 04.06 Durch den „Freifjordtunnelen“ nach Kristiansund und weiter über die
Atlantikstraße auf der 64 nach Molde (Stadt der Rosen) 190km

In der Nacht hat es aufgehört zu regnen. Wir starteten gegen 10:00Uhr Richtung Kristiansund. Kurz vor der Stadt mussten wir durch den über 5km langen Freifjordtunnel (97Nok/12,5€).

Direkt am Hafen der „Klippfisch-Metropole“ fanden wir einen Parkplatz und bummelten am Hafen entlang. Zwischenzeitlich klarte es weiter auf, es wurde sonnig. Auf der 64 passierten wir den 5.727m lang Atlantiktunnel (120 Nok/15,4€). Ein toller Tunnel, erst ging es steil bergab und nach der Hälfte wieder steil nach oben.

Die Fahrt über die vielen kleinen Brücken, sowie die Hauptbrücke, die wie ein Katzenbuckel hoch ragte machte bei dem Wetter Spaß. Gerti meinte „ein Gefühl wie auf einer Achterbahn“



In Molde „kurvten“ wir einmal durch die ziemlich moderne City und fanden auf dem Kviltorp Camping*** (165 Nok/21€) am Ortseingang einen tollen Übernachtungsplatz, direkt am Wasser mit grandiosem Blick auf die noch Schnee bedeckten Berge am anderen Ufer des Fjords Herrlich in der Sonne zu sitzen bei dem Panorama. www.kviltorpcamping.no N= 62°44'33.3" E= 7°13'53.3"



9. Tag ☀️ Sa 05.06 Von Molde mit der Fähre nach Vestnes - auf der E39- nach Ålesund 80km

Gegen 9:45Uhr bei blauem Himmel fuhren wir zum Fährhafen. Die Überfahrt nach Vestnes dauerte ca. 35min und kostete 146Nok/18,7€

Ålesund ist für ihre Jugendstilarchitektur, die umliegenden Fjorde und die hohen Gipfel der Sunnmøre Alpen bekannt.

Die von zahlreichen Inseln umgebene Hafenstadt (34 400 Ew.) ist wichtigster Ort der Fjordregion Sunnmøre und vor allem Fischereizentrum. Nach einem Großfeuer 1904, bei dem an nur einem Tag 850 Häuser niederbrannten und 10 000 Menschen obdachlos wurden, wurde die neue Stadt, auch mit Hilfe des deutschen Kaisers Wilhelm II., im damals modernen Jugendstil wieder aufgebaut. Um weitere Großfeuer auszuschließen, wurde als Baumaterial Stein statt Holz verwendet. Dies hat das Bild der Stadt nachhaltig geprägt. Die prachtvollen Häuser mit Türmen, geschwungenen Giebeln und anderen dekorativen Elementen liegen allesamt um den hübschen Hafen herum, dessen kanalähnliche Ausläufer die Stadtmitte aufteilen.

In Ålesund ist der Stellplatz gut ausgeschildert (nahe dem Hurtigruten-Kai)

160NOK/20,5€ in Münzen oder VISA an einem Automat. V/E, WC, Duschen frei (kein Strom)



Nach dem Stadtbummel kauften wir im Supermarkt „Reker“ (Garnelen), das Kilo für knapp 20Nok/2,5€ ... das nutzten wir natürlich und abends gab es Garnelen satt.... ☺️ mit Weißbrot und Majo

10. Tag ☀️ So. 06.06 Ålesund

Wir lassen es ruhig angehen und frühstückten erst nach 10:00Uhr. Vom SP aus schlenderten wir Richtung City. Bis auf einen Souvenirladen hatten die Geschäfte geschlossen, deshalb „wühlten“ wir uns durch Wikinger, Trolle, Norwegerpullover bis zu Christbaumkugeln ... Gerti kaufte Elch - Servietten und ein Buch über Trollgeschichten.

Der Aksla ist der Hausberg und über 418 Stufen zu erklimmen. Von Oben hat man einen schönen Überblick über die Stadt.

Tipp (für Fußkranke): Mit dem Womo auf den Aksla zum P vom Gipfelrestaurant Fjellstua fahren!

Es war leicht bewölkt und in der Sonne warm aber vom Meer blies ein kalter Wind.



TROLLSTIGEN - ADLERSTRASSE - GEIRANGER Fjord

11.Tag ☀️ Mo 07.06 Fahrt via Andalsnes – die RV63 Trollstigen – Fähre über den Norddalsfjord nach Eisdalen und die Adlerstraße in den Geirangerfjord nach Geiranger 180km

Heute sind 3 Höhepunkte geplant. Wir starten gegen 9:30Uhr, das Wetter war heiter bis sonnig.

Der Trollstigen (norw. für *Trollsteig* bzw. *Trollpfad*) ist eine der bekanntesten Touristen-Strecken, etwa 25 km südlich von Andalsnes. Sie ist Teil der Reichsstraße 63 und führt vom Isterdal in elf Haarnadelkurven mit etwa 13 % Steigung hinauf zur Passhöhe. Dabei überwindet sie eine Höhendifferenz von 405 m und erreicht an ihrer höchsten Stelle 700m. Auf halber Strecke führt die Straße, zudem über einen eindrucksvoll rauschenden Wasserfall, den 320 Meter hohen Stigfossen. Die Passstraße wird umrahmt von bis zu 1700m hohen Bergen. Die Strecke kann witterungsbedingt nur Anfang Juni bis Ende September befahren werden.

Es war wenig Verkehr aber wir mussten uns gleich an 2 Bussen vorbei drücken. Die 13% Steigung waren im 2.Gang kein Problem. Oben auf dem Pass reichten die Schneefelder bis an die trockene Straße.



Auf der Hochebene in grandioser Natur waren wir so gut wie alleine unterwegs. Langsam schlängelt sich die Straße wieder auf Meereshöhe. Von Linge dem „Erdbeer“ Örtchen fuhren wir mit der Fähre in 20 min nach Eisdalen am Norddalsfjord (171Nok/22€)

Weiter auf der *Adlerstraße* (norwegisch *Ørnevegen*) sie verbindet die Orte Eidsdalen und Geiranger. Besonders der südliche Abstieg zum Geirangerfjord ist eine der touristisch eindrucksvollsten Strecken in Norwegen. In etlichen Serpentinaugen schlängelt sie sich von 624 Meter hinunter auf Meereshöhe, wobei immer wieder eindrucksvolle Ausblicke auf den Fjord mit seinen Wasserfällen sowie auf den Ort Geiranger möglich sind. Wir machten unzählige Fotostopps.

Der Geirangerfjord ist einer der bekanntesten Fjorde Norwegens und gehört zum UNESCO-Weltnaturerbe. Er ist nur ca. 15 km lang und eine Fortsetzung des Sunnlyvsfjords, der wiederum ein Seitenarm des Storfjords ist. Der Ort Geiranger ist ein einziger Souvenirladen für „Kreuzfahrer“. Wir entschieden uns für den „Geiranger Camping“ ca. 500m vor dem Ort, unterhalb der Adlerstraße. Ein Platz, wie so oft direkt am Wasser mit Blick in den Fjord, das war uns die 185Nok/24€ wert.



12. Tag ☀️ Di 08.06. Ab Geiranger mit der Fähre durch den Geirangerfjord nach Hellesylt weiter die 60 via Stryn - Olden durch das Oldedale bis Brigsdal 90km

Heute mussten wir uns entscheiden, entweder eine Fahrt auf den Dalsnibba, von dort hat man einen tollen Ausblick auf den Geiranger, oder eine Fahrt mit der Fähre durch den Fjord nach Hellesylt. Da es in der Nacht leicht geregnet hatte und der Dalsnibba noch mit Wolken verhüllt war, haben wir uns für die Fährfahrt durch den Geirangerfjord entschieden.

Gerade als wir unser WoMo startklar machten lief das Kreuzfahrtschiff „MSC ORCHESTRA“ in den Fjord ein. Das ca. 300m lange Schiff in dem engen Fjord und vor unserem winzigen WoMo gigantisch.



Um 10:30 Uhr fuhren wir die 0.5km zum Fähranleger. Bis zum Ablegen der Fähre um 11Uhr schauten wir noch dem Treiben auf dem „Kreuzfahrer“ mit seinen 3000 Passagieren zu.

Die Fähren fahren täglich ab Geiranger: 8:00/9:30/11:00/12:30/14:00/15:30/17:00/18:30 www.fjord1.no

Die Überfahrzeit für die ca. 20km nach Hellesylt beträgt etwas über 60min. (411Nok/53€)

Sehenswert sind die Wasserfälle „Die sieben Schwestern“ (*De syv Søstre*) oder die Wasserfälle „Freier“ und „Brautschleier“. An den steilen Abhängen des Fjords sind noch einige, heute verlassene, Bauernhöfe teils in schwindelerregender Höhe zu sehen.

An Bord gibt es ein Faltblatt mit den Sehenswürdigkeiten, dazu werden Almhöfe und Wasserfälle über die Bordlautsprecher auch auf Deutsch angekündigt. Im Bordrestaurant haben wir die Norwegische Spezialität „Svele“ probiert, ein Pfannkuchen mit braunem Käse oder mit Butter und Zucker belegt. Der Geirangerfjord lohnt sich unbedingt vom Schiff aus.



Von Hellesylt fuhren wir die RV60 via Stryn am Innvikfiord bis Olden. Unser Ziel, den Campingplatz am Briksdalsbreen erreichten wir auf schmaler geteeter Straße durch das 20km lange traumhaft schöne „Oldedal“. Im fotogenen See spiegelten sich schneebedeckte Berge und Fichtenwälder. Von weitem leuchtet die imposante Zunge eines Gletschers der steil in einem Trichter nach unten quillt. Die Gegend raubte mir etliche Meter Videoband. Am Ende der Straße erreichten wir den Camping Melkevoll Bretun (140Nok/18€) N= 61°39'53.6" E= 6°48'59.0" www.melkevoll.no

Wir stehen wieder Super, auf der einen Seite mit Blick auf den im gleißenden Sonnenlicht strahlenden Briksdalsgletscher auf der anderen Seite der Vollfossen ein toller Wasserfall der höchst dekorativ nach unten stürzt und vor uns der Melkevollbreen. Der Platz hatte sogar Sauna, dies war einer der schönsten Plätze unserer Tour.



NATIONALPARK JOSTEDALSMBREEN

13. Tag ☀️ Mi 09.06. Briksdal

Wanderung zur Gletscherzunge des Briksdalsbreen

Der mächtige Gletscher Briksdalsbreen gehört zum Nationalpark Jostedalbreen. Von einer Höhe von 1200 Metern fällt die wilde Gletscherwand steil zum engen Tal „Briksdalen“ ab.

Heute ist wieder „Kaiserwetter“, der Planet sticht schon um 7 Uhr vom Himmel. Wir warteten bis gegen Mittag, bis die Sonne den Gletscher voll anstrahlte.

Vom 200m entfernten Fjällgasthof führe uns ein etwa 3 km langer Schotterweg in leichtem Anstieg zum Gletscherrand. Alternativ fahren offene "Troll-Autos" für 100Nok/13€ „Fußkranke“ nach oben und für 50 Nok/6,5€ zurück. Wir brauchten zu Fuß einfach etwa 60 Minuten, Rudi musste ja alles filmen, dann erreichten wir den Gletschersee mit dem Gletschertor. Nach einigen „GB“ Videomaterial machten wir uns auf den Rückweg.



NÆROYFIORD der schmalste Fjordarm – **FLAMBAHN** die steilste Normalspurstrecken der Welt

13. Tag ☀️ Do 10.06. Zurück nach Olden – auf der 60 via Byrkjelo – Skei – Sogndal nach Kaupanger, auf der Fähre nach Gudvangen und durch 17km Tunnel nach Flåm 170km

Gegen 9:30Uhr, bei strahlender Sonne, fuhren wir zurück nach Olden. Auf einem Schild entzifferten wir, das die RV60 wegen einer Baustelle bis 11Uhr gesperrt ist. Die Zeit nutzten wir für einen Stopp im Supermarkt. An der Baustelle mussten wir noch 15 min warten, dann ging es entlang dem Innvikfjord und den Ausläufern des Jostedalbreen wieder durch grandiose Natur.



Unterwegs passierten wir 2 über 6km lange Tunnel und trafen um 14:30 in Kaupanger ein. Nach einem Besuch der Stabkirche stellten wir uns an den Fähranleger nach Gudvangen. In der Zeit bis zum Ablegen der Fähre zeigte mir ein „Rosenheimer“ Mobillist die Kunst des „Fjordfischen“. Die Fähre legte pünktlich um 16 Uhr ab und führt uns durch den Aurlandsfjord zum Weltkulturerbe Næroyfjord dem engsten und einem der eindrucksvollsten der Fjorde. Die Überfahrt dauerte 2h, kostete 835 Nok/107€ (WoMo 6m inkl. Fahrer + 1 Vaksen) und war jede Krone wert.



Es war wie eine Reise durch einen norwegischen Bildband, nach jeder Biegung ein neues Fotomotiv

Die knapp 20 km nach Flåm führen durch einen 11,4km und einen 6km langen Tunnel.
(An Tunnelmaut zahlten wir noch vor Kaupanger 180Nok/22€)
Der Hafen von Flåm ist im Sommer einer der meistbesuchten Kreuzfahrthäfen in Norwegen.

Flåm Camping ist von der E16 ausgeschildert, schön angelegt und liegt nur 3 min zu Fuß vom Hafen und dem Bahnsteig der Flåmbahn. (195Nok/23€)



14. Tag ☁ Fr. 11.06. Flåm / Bahnfahrt

Heute stand eine Fahrt mit der „Flåmsbana“, der Flåm-Eisenbahn auf dem Programm. Es war bewölkt aber trocken.

Die 9:45er Bahn war schon weg und die nächste fuhr erst um 11 Uhr, so hatten wir genügend Zeit uns Flåm anzuschauen. Es besteht aus dem Bahnhof nebst Museum, 2 Hotels, 1 Café, 1 Pub, dem Coop und einem gigantischen Souvenir Laden.

Tipp: Man kann da wirklich sehr günstig „Dale of Norway“ Pullover kaufen. Alternativ im Fabrikverkauf in Dale

Um 11 Uhr startete die Flåmbahn, der Zug fährt langsam durch 20 Tunnel bergauf, ein Blick auf die steilen Gebirgshänge wirft die Frage auf, wo hier denn bitte eine Bahnstrecke verlaufen soll. Diese Strecke ist eine der steilsten Normalspurstrecke der Welt. Das atemberaubende daran ist aber die Landschaft durch die sie fährt. Gebaut wurde sie von der Deutschen Wehrmacht und dient als Bindeglied der Strecke Oslo - Bergen

Die 20km bis zur Endstation in Myrdal dauern 1h. Unterwegs macht der Zug einen 5 min. Fotostopp am „Kjosfossen“, einem spektakulären Wasserfall mit mystischem Gesang und einer tanzenden blonden Fee wirklich!

Hin und zurück Flåm – Myrdal – Flåm 340/44€ Nok

www.flaamsbana.no

Tipp: Einige hatten ihre Räder dabei, der Zug hat einen Fahrradwagon und ein Weg führt nach Flåm zurück.

Ab 16 Uhr fing es an zu Regnen, aber da waren wir schon wieder zuhause ☺



VIKAFJELL - SOGNEFIORD längster und tiefster Fjord - **BERGEN**

15. Tag ☁ Sa. 12.06. Fahrt via Gudvangen – durch das Vikafjell – nach Vik am Sognefjord 100km

Es hatte die Nacht durch geregnet, gegen 10 Uhr als der Regen nach lies, starteten wir. Zuerst zurück nach Gudvangen und danach entlang der E16. Nach einigen Km bogen wir auf die RV13 ab, ein Schild signalisierte „Pass offen“, die Straße windet sich ins Vikafjell mit den Typischen roten Häusern bis hinauf zur Schneegrenze auf knapp 1000m.

Es nieselte leicht als wir den „Göttern“ einen Besuch abstatteten, dann ging es wieder auf Meereshöhe mit der überwältigender Aussicht über den Sognefjord bis hin zum Jostedalbreen. Das Ziel ist Vik am Sognefjord, Norwegens längstem und tiefstem Fjord, er erstreckt sich mehr als 200 km landeinwärts bis an den Fuß des Jotunheimen-Gebirges.

Diese Gegend gilt als eins der schönsten Reiseziele der Welt.



In Vik besichtigten wir die Stabkirche „Hopperstad“ sie zählt zu den schönsten Stabkirchen des Landes. Als aber 2 deutsche Reisebusse um die Ecke bogen ergriffen wir die Flucht (womöglich wollten die noch unser Klo benutzen oder pinkeln an's WoMo☺)



Der Vik Camping, unser Nachtlager für 160Nok/20,5€ (nur Bargeld), liegt zentral am Yachthafen mit Blick auf den Fjord und einen Fossen. www.vikcamping.com



Seit Mittag ist es trocken und dank dem Golfstrom der „Norge Zentralheizung“ mollige 18°C

16. Tag ☀️ So. 13.06. Durch das Vikafjell zurück auf die E16 und über Voss nach Bergen 170km

Bei der Rückfahrt über das Vikafjell wurde das Wetter immer sonniger, in Bergen hatten wir blauen Himmel und das in einer Stadt mit durchschnittlich 240 Regentage im Jahr klasse.

Den Stellplatz in Bergen-Damsgardsundet im Damsgardveien fanden wir Dank Navi ohne Probleme. Der Platz hat den Flair von einem Schrottplatz, aber er liegt optimal. In 15 Minuten ist man zu Fuß im historischen Zentrum. Da wir keinen Strom brauchten tauschten wir unseren Platz mit einem WoMo direkt am Kai mit Blick auf den Schiffsverkehr (175Nok/22,5€ nur Bargeld) (Bordatlas S.277)
GPS: 60°23'2"N /5°18'43"E



Das schöne Wetter nutzten wir sofort für einen Bummel durch die Stadt. Über die Damsgardsundet-Brücke, vorbei an der Johanneskirken, entlang des Christies Gate und Torgallmenningen, über den bekannten Fischmarkt bis zum historischen „Bryggen“.

Tipp: Fischsuppe ist „die“ Spezialität in Bergen

Vom Bergenhus schauten wir auf den Kai mit 3 Kreuzfahrtschiffen u.a. die AIDAcara.

Die viel fotografierten Hansehäuser Bryggen stehen auf der UNESCO-Liste.



Mit der *Zahnradbahn* hinauf zum Hausberg Fløyen dafür hatten wir keine Lust mehr.
www.bergen.kommune.no

HARANGERVIDDA die größte Hochebene Europas – **Telemark** die Wiege des Abfahrt-Skispports

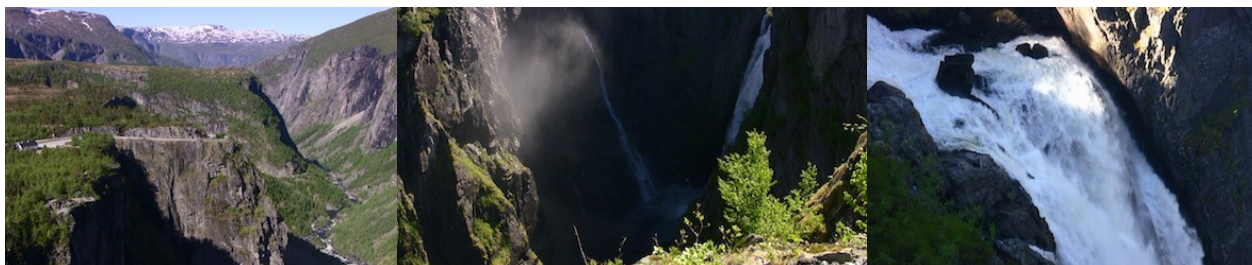
17. Tag ☀ Mo. 14.06. Fahrt Bergen – entlang dem Hardangerfjord – mit der Fähre über den Eidfjord – bis Eidfjord/Ovre 175km

Bei Sonnenschein starteten wir in Bergen, die RV7 ist eine sehr schöne Strecke entlang dem Hardangerfjord, man muss sich bremsen um nicht ständig zu Fotografieren. Unterwegs füllten wir u.a.unseren Garnelen Vorrat (15,80 Nok/2€ kg, kaum zu glauben) auf. In Bruravik wechselten wir mit der Fähre in 15min und für 109Nok/14€ über den Eidfjord. 2 Kreuzfahrer lagen zur Stürmung der Souvenirläden im Ort Eidfjord bereit. Ein „Tunnel“ weiter liegt Eidfjord-Ovre und der Camping Saebo (170Nok/22€) Bevor wir uns auf den CP stellten, besuchten wir das nahe „Hardangervidda Natursenter“. Der Eintritt von 120Nok/15,3€ pro Person war uns aber zu teuer. www.hardangervidda.org



18. Tag ☀ Di. 15.06. Fahrt Eidfjord-Ovre - Voringfossen – Geilo – Kongsberg 250km

Bei strahlendem Sonnenschein starteten wir um 9:30 Uhr unsere heutige Tour. Auf der RV7 in Richtung Geilo kommt nach 7km einer der spektakulärsten Wasserfälle Norwegens, der Voringfossen. den Besten Blick auf den Fossen hat man vom Parkplatz am Hotel, das weis auch der Parkwächter und kassiert angemessene 30Nok/4€.



Wir schraubten uns auf die *Hardangervidda* hoch, es ist ein Plateaufjell und mit 8.000 km² die größte Hochebene Europas und im Mittel zwischen 1.200m und 1.400m, sie ist Heimat der größten wilden Rentier-Herde Nordeuropas.

Bei der Schönheit der Landschaften gehen einem die Vokabeln aus... nur die Rentiere haben sich vor uns versteckt. ☺



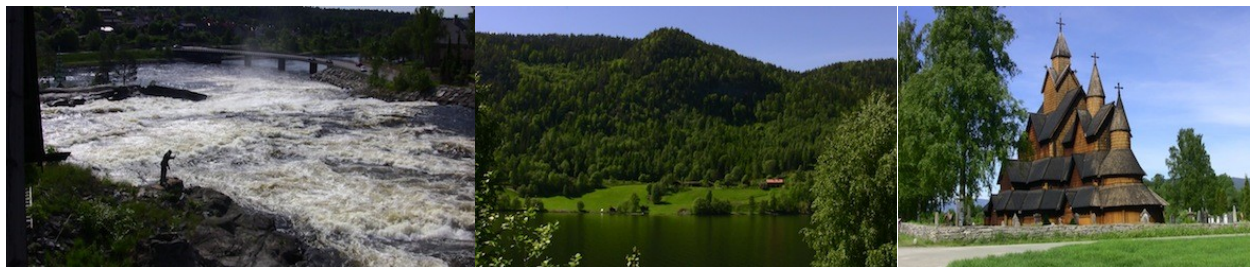
Bis Geilo dem Retorten-Skiort folgten wir der RV7. Dann führte uns die RV40 immer am Fluss „Lage“ entlang durchs „Numedal“. Es ist ein waldiges Tal, mit grünen Almwiesen und ochenblutroten Bauernhöfen (Teilw. unter Denkmalschutz). Am Ende des Tals liegt Kongsberg, etwas außerhalb des Orts auf dem ruhigen Platz „Pinkerfoss Camping“ (160 Nok/20,5€) genossen wir die Sonne und verarbeiteten die Eindrücke.



19. Tag ☀️ Mi. 16.06. Von Kongsberg in die Telemark – Stabkirche in Heddal – Dalen – Valle 215km

Auf dem Weg vom CP zurück nach Kongsberg passierten wir wieder die 3m Unterführung, eigentlich nicht erwähnenswert aber unser WoMo ist 3,05m hoch ☺.

Das Städtchen bietet einen Wasserfall, einige Skulpturen und ein Silberbergwerk Museum.



Auf der E134 ging es in die Telemark, nach Heddal, mit der größte Stabkirche Norwegens, wir besichtigten sie für 60Nok/7,7€. Entlang der E134 durch „die Wiege des Alpenen Skilaufens“. Der RV45 folgten wir nach Dalen zum Schiffsanleger des Telemark-Kanals. Die letzten km hatten 13% Gefälle und unendlich viele Kehren, unsere Bremsen wurden bis zum Rauchen strapaziert. Am Schiffsanleger stellten wir uns für 2h ans Wasser, Gerti zog den Badeanzug an, so warm schien die Sonne.



Auf dem Weg nach Valle ging es auf der anderen Flussseite wieder 13% und über etliche Kehren auf eine Hochebene. Die Landschaft ... einfach klasse! „So stelle ich mir die Weite Kanadas vor“
 In Valle fanden wir den „Flatland Camping“ direkt an der Kreuzung RV45/9. Für 145Nok/18,5€ standen wir am Wasser, sogar mit Biber wie man an den Baumstümpfen erkennen konnte und genossen die restlichen Sonnenstunden in toller Natur.



20. Tag ☀️ Do.17.06. Fahrt von Valle – Kristiansand (Fähre buchen) 150km

Bei blauem Himmel, auf der RV9 fuhren wir nach Kristiansand zum Fährhafen. Da wir nicht gebucht hatten waren wir gespannt. Um 11.30 stand ich am Schalter von Fjordline aber die Fähre ein Katamaran hatte nur wenige Plätze für 3m hohe WoMo und war für die nächsten Tage ausgebucht.
 Mehr Glück hatte ich bei Colorline, die Fähren sind weitaus größer und für 16:30Uhr waren noch reichlich freie Plätze. Als „Senior“ (ab 60) gibt's 30% Ermäßigung für (223€/1710Nok) durften wir an Board.
 Die Überfahrt war sehr ruhig und im Duty-free Shop wurden wir unsere letzten „Nok“ los. Ein Base-Cap, ein doofes Elchglas und eine große Dose Erdnüsse sowie eine „Halbe“ echtes Norge Fassbier für 5,90€. Pünktlich um 19:45Uhr legten wir in Hirtshals (DK) an und fuhren als erste von der Fähre.
 Ca. 15km in Richtung Skagen liegt der „Tannisby Camping“ (ACSI 15€) in Tversted den nicht nur wir anfahren.



21. Tag ☁️ Fr. 18.06. Fahrt von Tversted durch Dänemark nach Husum. 415km

Auf der Autobahn fuhren wir staufrei durch Dänemark. Die Sonne schien aber es ging ein heftiger Wind.
 Kurz vor Husum stoppten wir bei „Feinkost ALDI Nord“ und füllten die Kombüse mit Krabben auf.
 In Husum steuerten wir den SP an (12€ inkl. 2€ Gutschein). Als Übernachtungsplatz auf der Durchfahrt und für einen Stadtbesuch war er ok.
 Nach einem Bummel durch Husum und dem Kauf von diversem „Nippes“ verwöhnten wir uns mit Fischteller „Strandgut“ und Scholle mussten doch den Gutschein einlösen☺️.
 Das verlorene WM Spiel gegen Serbien wurde mit „Happy Hour Flens“ begossen...



22. Tag ☁ Sa. 19.06. Von Husum nach Tönning an der Eider

25km

In der Nacht hat es weiter gestürmt und immer wieder regnete es aber für morgen wurde Sommer vorausgesagt.

Nach dem Frühstück schlenderten wir noch über den Markt, vertilgten ein Krabbenbrötchen und fuhren nach Tönning an der Eider.

Der „Comfort Camping Eider“ hat einen schönen WoMo SP direkt an der Eider, für 11€ (sogar mit offenem WiFi). Nachdem ich meine eMails verschickt hatte machten wir uns auf den Weg ins Städtchen. Es war kühl und windig aber trocken. Am Spätnachmittag „glotzten“ wir Prinzessinen-Hochzeit in Schweden. Gegen 19 Uhr setzte Regen ein. Der Tag verabschiedete sich mit blutrot gefärbten Wolken.



23. Tag ☀ So. 20.06. Tönning – Eidersperwerk – St. Peter-Ording

35km

Das Wetter scheint tatsächlich aufzuklären. Unsere erstes Ziel war das Eidersperwerk und das nächste der Reisemobilhafen in St. Peter-Ording (Dorf) ein neuer moderner SP für 12€

www.reisemobilhafen-spo.de

Bei blauem Himmel starteten wir unseren Fußmarsch auf dem Deich zur Seebrücke (3€) und den bekannten Pfahlbau-Häusern auf dem riesigen 12km langen Sandstrand. Der Rückweg führte uns bei „Gosch“ vorbei, die Fisch- und Matjesbrötchen waren Spitzenklasse. Der SP ist ca. 3,5km von der Seebrücke entfernt, beim nächsten Mal ziehe ich den CP Biehl vor, er liegt nicht so abgelegen.

www.campingplatz-biehl.de



24. Tag ☀ Mo. 21.06. Leuchtturm Westheversand – Nord-Ostseekanal – Rendsburg

140km

Entlang dem Deich fuhren wir zum Leuchtturm „Westheversand“. Das ist der mit den 2 Häusern links und rechts ☺.

Etwa 1,5km vor dem Leuchtturm ist ein P für 6€. Über den Deich und durch die Salzwiesen spazierten wir zum Leuchtturm. Auf dem Rückweg kosteten wir Brötchen mit Lammfrkadellen an einem Bauernladen.



Der SP am Nord-Ostseekanal in Sehestedt an der Fähre war voll belegt. Wir fuhren zurück nach Rendsburg auf den im Bordatlas ausgewiesenen Platz am Kanal in Schachtholm. Fehlanzeige, es gibt weit und breit keinen SP. In der Nähe der Fähre schauten wir ein Weilchen den Schiffen zu und steuerten danach den SP in Rendsburg (11€) an, den wir schon bei der Hinfahrt nutzten.

25. Tag ☀ Di. 22.06. Rendsburg – Hannoversch-Münden

410km

Nach einem Stopp bei ALDI-Nord starteten wir auf der A7 durch den Elbtunnel staufrei und bei Sonnenschein nach Hannoversch-Münden

Der SP direkt an der Fulda vor dem CP auf der Insel am Rande der Altstadt

(Über die 3,0t Schwenkbrücke und nach rechts) 7 € (Strom geht extra). (Bordatlas S.228)

GPS: 51°25'0"N/9°38'50"E

Am Nachmittag bummelten wir durch die wunderschöne Fachwerkstadt.



26. Tag Mi. 23.06. Hannoversch-Münden – BB

390km

Heimfahrt auf der A7 /A81 via Würzburg wie gestern, staufrei und bei Sonnenschein.

AUSGABEN für :

Stell.- /Campingplatz Gebühren für 25 Tage :	415 €	(Ø 16,60€/Tag)
Maut Dänemark/Schweden (Brücken) :	79 €	
Maut für Strassen/Tunnel in Norge :	69 €	
Fjordfähren :	228 €	
Eisenbahn und Bus :	98 €	
Nordseefähre N -> DK :	228 €	
Diesel 616 l (Ø 10,8l/100km) :	853 €	(Ø 1,38 €/l)

Eines muss man bei solch einer Tour allerdings berücksichtigen: Man verbringt die meiste Zeit mit Fahren. Das muss man wollen. Da wir aber von Anfang an auf dem Standpunkt standen: "Im Liegestuhl können wir auch zuhause liegen", war das kein Thema. Ein Erholungsurlaub im eigentlichen Sinne war das natürlich nicht. Hier war eindeutig der Weg das Ziel.

Die Eindrücke, die wir dabei erlangten, waren allerdings bombastisch und ich würde die gleiche Tour jederzeit nochmal machen. (Geplant habe ich mit einer Ø Geschwindigkeit von 30-40 km/h)

Nützliche Infos & Links über Norwegen

Empfehlungen auf Grund unserer Erfahrung:

- Eine „belastbare“ VISA Karte mit Pin „Pin ist WICHTIG“
Damit zahlten wir Brücken, CP, SP, Tunnel, Diesel. Parkuhren, S-Markt
- Vor Abfahrt das WoMo wiegen (Wir wurden kontrolliert)
- Genügend Video/Fotomaterial. Es offenbaren sich Eindrücke im Überfluss

Allgemeines: Findet man unter: www.norwegen.no oder www.trolljenta.net

MEZ, keine Zeitverschiebung (Sommerzeit)

Webcams: www.webkameraerinorge.com

Zollbestimmungen: www.toll.no/templates_TAD/Article.aspx?id=176638&epslanguage=EN

Pro Person = 3l Wein oder 5l Bier erlaubt - Die Einfuhr von Kartoffeln ist verboten !!!

Mautstationen: **Wichtiger Tipp:** www.autopass.no/Besucher/Zahlung+für+Besucher

Vorab Anmeldung mit Kfz Kennzeichen für freie Fahrt auf der „Autopass“ Spur.

Fiordfähren: Visa oder Mastercard

Diesel : Preis: 06/2010 1Liter = 11,36 NOK1,48€ www.aaireland.ie/petrolprices
Dichtes Tankstellennetz / Bezahlung mit VISA

Währung / Geld: Norwegische Krone 1 Nok ~ 0,13 € / 1€ ~ 8 Nok
Achtung! nicht mit EC-Karte in Norwegen oder Schweden bezahlen, sehr hohe Gebühren bei Einlösung. Lieber Visa oder Mastercard **mit** Pin benutzen, günstiger Devisenbriefkurs und nur 1,5% Kursaufschlag!!!

Bargeld: Am Bankautomaten : ec/Maestro-Karte (5€ pro Abhebung)

Supermarkt: In jedem Dorf! Barzahlung (Kartenzahlung oft nicht möglich)
Sortiment entspricht dem in D aber teilweise bis. 30% teurer.
Das Norwegische Brot gibt es in großer Auswahl und es schmeckt...
Geöffnet Mo.-Fr. 10:00 – 20:00Uhr Sam 10:00 -18:00Uhr So. geschlossen

Restaurant: Hauptgericht ab 20€, Bier 0,4 für schlappe 7,50€ ☺

Fisch: Wir fanden so gut wie keine Möglichkeit frischen Fisch zu kaufen. Es gibt nur tiefgefrorenes im S-Markt wie bei uns. Grund laut einem „Eingeborenen“ :
Die Ängeln alle und fangen den frisch Fisch selbst ..
Tipp: „Reker“ (Garnelen) gibt es als Schüttgut Tiefgefroren in eigenen Truhen, das Kilo für ca. 2€ in S-Märkten

Stellplätze: Äußerst selten! Wir standen auf SP in den den Städten Oslo, Ålesund und Bergen
Der Preis lag nur gering unter den CP dafür waren sie in Fußweite zur City gelegen.

Freistehen: Ist erlaubt und auf neben Strecken in der „Einsamkeit“ durchaus praktikabel.
Wir haben SP / CP vorgezogen da wir an den „schönsten“ Punkten unserer Route und in der ersten Reihe nächtigen wollten und das war nur auf CP möglich.

Camping: CP's liegen oft sehr zentral an den „Highlights“ und nicht wie bei uns in der „Pampa“
Alle paar Kilometer ein CP für ca. 145-180 Nok + Strom ca. 40 Nok Dusche 10 Nok
Die Plätze sind meist an den schönsten Fleckchen und die Sanitärhäuschen sauber und beheizt. Man stellt sich wo man will meist auf Wiese, wer keine Stromsäule braucht ist im Vorteil
(Zwei CP's akzeptierten nur Cash!!!) www.camping.no

V & E Die Ver- und Entsorgung sowie die Müllbeseitigung sind in Norwegen vorbildlich.
Die norwegischen Kommunen sind angehalten für freie V/E zu sorgen.
V/E ist also kein Problem - meistens Bodeneinlässe und kostenlos. Wasser bekommt man an jeder Tankstelle umsonst, wenn man nicht schon an einer öffentlichen V/E Wasser gebunkert hat.

Brücken: Die Auto Route durch Dänemark über den Großen Belt auf der Storebeltbrücke (31€)
und von Seeland über die Öresundbrücke (36€)

Fährverbindungen nach DK: **Tipp: immer Rentenausweis dabei haben. Auf Fähren, oft 30 bis 50% Rabatt**

Fiordline: 2 Überfahrten/Tag Fahrzeit 2.15h (wenig Plätze für 3m hohe WoMos) www.fjordline.de

Colorline: 2 Überfahrten/Tag Fahrzeit 3.15h www.colorline.de

Hinweis für Gespannfahrer:

Das Straßennetz in Norwegen ist gut ausgebaut. Im Fjordgebiet trifft man dennoch auf enge, steile und kurvenreiche Strecken.



